

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 58. Montag den 10. März 1862.

Ein brauner Dachshund, auf den Namen „Waldbmann“ hörend, ist entkommen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Wiesbaden, den 8. März 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köppler.

## Holzversteigerung.

Montag den 24. d. Mts. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in den nachbezeichneten Domonialwald-Distrikten der Oberförsterei Chausseehaus zur Versteigerung:

1) im Distrikt Tannenstück 2r Theil:

101 Stück rothtannene Stämme,  
320 „ „ Gerüsthölzer,  
5000 „ „ Hopfenstangen;

2) im Distrikt Tannenstück 1r Theil:

124 Stück rothtannene Stämme,  
1000 „ „ gemischte Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Tannenstück 2r Theil gemacht.

Wiesbaden, den 7. März 1862. Herzogl. Nass. Receptur.  
2611 Schenk.

## An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die auf heute Nachmittag anberaumte Sitzung ist auf Freitag den 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr verlegt worden und werden die Mitglieder des Bürgerausschusses ersucht, sich an letztgenanntem Tage zur festgesetzten Stunde zum Zwecke der Erledigung der angekündigten Tagesordnung im Rathhaussaal einzufinden.

Wiesbaden, den 10. März 1862. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Einladung.

Die Vermessung des Stadtberings und die Consolidation der Feldgemarkung von Wiesbaden,

insbesondere die Wahl der Schärer betr.  
Nachdem der mit dem Hrn. Bezirksgeometer Valduß dahier abgeschlossene Vertrag von Herzoglicher Landesregierung genehmigt und der Auftrag zur Wahl der Schärer gegeben worden ist, so werden die Gutsbesitzer zur Vornahme dieser Wahl auf

Freitag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr  
in den Rathhaussaal  
eingeladen.

Nach §. 3 der Consolidations-Instruction vom 2. Januar 1830 sind drei

**Haupt-Güterschätzer** und nach §. 21 **drei Nachschätzer** als prä-  
fender Ausschuß zu wählen.

Bei der Wahl entscheidet einfache Stimmenmehrheit der sich Betheiligenden.  
Wiesbaden, 5. März 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Montag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr lassen Geschwister Holzhäuser  
dahier wegen Abreise von hier Nerostraße No. 34 Kommoden, Tische, Stühle,  
Kanape's, Spiegel, Bettstellen, einen eichenen zweithürigen Kleiderschrank,  
Kokhaar- und Seegrasmatraken, 1 Schreibpult, Küchengeräthe zc., einen  
kurzen Flügel und einige Uhren, worunter eine sehr gute Schweizer Uhr,  
gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 4. März 1862.  
2612

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Herr Gasthalter Joh. Friedrich Duensing von hier will Montag den  
17. März und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend,  
verschiedene aus seiner Wirthschaftsführung im Cursaal herrührende Gegen-  
stände in seinem Hause, Eck der Wilhelms- und Rheinstraße hieselbst, ver-  
steigern lassen.

Die zu versteigernden Gegenstände bestehen in Kanape's, gepolsterten und  
anderen Stühlen, Tischen, theilweise mit Marmorplatten, Gartenstühlen und  
Tischen, Bänken, Betten und Bettstellen, Schränken aller Art, Gläsern, Por-  
zellan und Kupfergeräthen zc.

Wiesbaden, den 27. Februar 1862.  
2318

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Notizen.

Heute Montag den 10. März Vormittags 9 Uhr:  
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald Distrikt Münzberg b. c. (S.  
Tagbl. 57.)

Vormittags 11 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Domaniawald Littau, Gemarkung Idstein. (S.  
Tagbl. 50.)

### Allgemeine Versteigerung.

Am 15. März beginnt die Sammlung von Gegen-  
ständen aller Art zu der allgemeinen Versteigerung.  
Das Nähere auf unserem Comptoir.

**C. Leyendecker & Comp.**

7 große Burgstraße 7.

Donnerstag den 13. d. Nachmittags 2 1/2 Uhr werden Steingasse 26 mehrere  
gut erhaltene **Frauenkleider** und eine **Kiste** öffentlich verkauft. 2613

### Strohüte

in allen Sorten zu noch nie dagewesenen billigen Preisen empfiehlt

**C. F. Wetz**, Strohhutfabrikant, Langgasse 20.

Das Strohhut-Waschen, Färben und Faconiren geschieht von 8 zu 8  
Tagen. 2614

Es war unmöglich sämtliche Jungfrauen der Stadt zu einer Berathung wegen des Einholens der Kirchenglocken einzuladen. Wir ersuchen daher alle Jungfrauen, welche an dem Festzuge Theil nehmen wollen, sich heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in den unteren Räumen des Gymnasiums einzufinden.

Wiesbaden, den 10. März 1862.

2440 Das Comite der Jungfrauen.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von meinem seel. Bruder,

**Otto Schellenberg,**  
früher geführte Colonialwaaren-Geschäft mit Activen und Passiven übernommen habe und unter der Firma:

**Carl Friedrich Schellenberg**

fortführen werde. Ich werde streng bemühet sein, das dem Geschäfte so vielseitig geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu erhalten und empfehle mich zu geneigtem Wohlwollen bestens.

Wiesbaden, den 7. März 1862. Carl Schellenberg.

2443 **Bonner Portland-Cement,**

dem von den namhaftesten Autoritäten des Baufaches der Vorzug vor dem besten englischen Portland-Cement gegeben wird, ist stets frisch zum Fabrikpreise zu beziehen bei

**Lembach & Schipper**  
in Diebrich.

2616 **Kaffeeverbesserungsangelegenheit.**

Auf die von mehreren hiesigen Kaffeefreunden an mich ergangene Aufforderung in letzterer Nummer d. Bl. wird die ergebene Antwort in nächster Nummer d. Bl. erscheinen.

2617 **August Grobe, Spiegelgasse, zum goldnen Kreuz.**

**Bielefelder Leinen,**

sowie Hemdeneinsätze und Taschentücher in vorzüglicher Waare empfiehlt billigt

**H. W. Erkel,**

2617 **Ca** der großen und kleinen Burgstraße.  
**NB.** Herren- und Damenmäthe wird auf Bestellung pünktlich angefertigt.

**Englische Teppiche.**

Mein Lager in Plüschdecken, Plüsch- Sopha- und Bettvorlägen, sowie in Teppichen in Wolle, Brussels und Plüsch halte ich bestens empfohlen.

1668 **Adolph Sabel, Cölnischer Hof.** 2494

Die Bewohner der Straßen, durch welche sich der Glockenzug bewegt, würden das Fest erhöhen, wenn dieselben wie bei anderen Festen, ihre Häuser mit Fahnen schmückten.

2440

## Mehrere Bürger.

Glatten **Woll** in guter Qualität, sowie **Battist, Jaconet, Shirting, Piqué**; ferner **glatte und gestricke Taschentücher, Röcke** etc. empfiehlt billigst

**M. Földner Wittwe, Kranz 2. 2618**

## Steingasse 4

werden Rohr- und Strohstühle zum Flechten angenommen. 1965

Es werden einige Morgen auswärtige **Necker** für Hafer zu pflanzen zu pachten gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2619

Stehen geblieben irgendwo ein schwarzeidener **Regenschirm** mit weißem Knopf. Näheres in der Exped. 2620

Am 3. Februar Abends wurde auf den Wege vom Bahnhof in Castell bis zur Station Wiesbaden und nach dem Europäischen Hof ein brauner **Boa** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von 5 fl. im Europäischen Hof abzugeben. 2621

Eine Frau, welche die französische und englische Küche versteht, sucht **Beschäftigung**. Näheres in der Exped. 2247

Eine Frau sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen, sowie in der Küche. Näheres in der Exped. d. Bl. 2622

## Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2623

Eine zuverlässige Wittwe sucht einen oder zwei gute **Monatdienste**. Näh. Heidenberg 17 im Hinterhaus. 2624

Ein Haus-, sowie Kindsmädchen werden zum 1. April gesucht **Mühlgasse No. 7** gleicher Erbe. 2625

Ein Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit versteht, wird auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2479

Eine perfekte Köchin wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Eintritt sogleich oder auch den 1. April im Berliner Hof. 1633

Ein braves Mädchen, das Liebe zu einem Kinde hat, wird in eine stille **Haushaltung** gesucht. Näheres in der Exped. 2578

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird auf 1. April in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 2579

Ein reinlich starkes Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als **Hausmädchen** in einem Badhaus oder in die Küche eines Hotels und kann nach Verlangen baldigst eintreten. Näheres Köberallee 6, Parterre links. 2580

Ein gewandtes Hausmädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine ähnliche Stelle auf 1. April. Näheres bei Frau **Thoma** in Viebrich. 2581

Ein fleißiges, williges Mädchen wird in Dienst gesucht. N. Exped. 2586

Auf sogleich wird eine gesunde **Schentangame** gesucht. Näh. Exped. 2588

**Langgasse 1** wird ein Hausmädchen gesucht, das kochen kann. 2591

Gesucht wird ein Mädchen von gesetztem Alter, welches gründlich waschen kann und Hausarbeit versteht, gegen 40 fl. Lohn auf 1. April. Näheres in der Exped. d. Bl. 2538

Eine perfekte Köchin, die auch etwas häusliche Arbeit übernimmt, wünscht eine Stelle bei Fremden. Eintritt bis zum 1. Mai. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2540

Taunusstraße 31 Parterre wird ein junges Mädchen für die Hausarbeit gesucht. 2541

Ein reinliches, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf den 1. April gesucht im „Deutschen Haus“ Parterre. 2626

Es wird auf April eine Köchin gesucht. Zu erfragen in der Exped. 2627

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Obermebergasse 47. 2628

Ein gewandtes Hausmädchen, das gute Zeugnisse hat, wird auf 1. April gesucht Moritzstraße 6. 2629

Ein Mädchen, das ein wenig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Taunusstraße 57, dritter Stock rechts. 2630

Ein reinliches Mädchen wird in eine stille Haushaltung gesucht, welches Hausarbeit und Waschen versteht. Näheres Herrnmühlgasse 2. 2631

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht, welcher gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Exped. d. Bl. 2632

Ein wohlzogener Junge kann unter vortheilhaften Bedingungen die Kochkunst erlernen. Näheres in der Exped. 2593

### Kellnergesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußeren, welcher in einer Restauration oder einem Café schon servirte, findet in einem Gasthose eine Jahresstelle und kann sofort eintreten. Näheres in der Exped. 2542

Ein braver Junge, der eine schöne Hand schreibt und gut rechnet, wird in ein hiesiges Geschäft in die Lehre gesucht. Näheres in der Expedition. 2633

Ein wohlzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen das Buchbindergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2544

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 1641

Ein Junge vom Lande, 14—17 Jahre alt, wird als Hausknecht gesucht. 2400

Bei Bergolder Koch kann ein Junge in die Lehre treten. 2634

Friedrichstraße 8 im Hinterhaus ebener Erde rechts die zweite Thüre ist ein Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 2218

Friedrichstraße 30 ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 1559

Einige Gymnasiasten können an der Dogheimer Chaussee in der kleinen Familie eines Staatsdieners Aufnahme finden. Wo, sagt die Exped. 2405

Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schachtstraße 1; daselbst wird auch Wasche in Haus angenommen. 2635

2000 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen durch Louis Dams. 2086

In diesem Prairiehause also machten wir Nachtquartier. Wir trafen hier mehrere Familien aus St. Louis, die, der Sommerhize der Stadt entflohen, sich hierher in die reine Luft geflüchtet hatten. Auch einige Deutsche trafen wir, von denen wir mit Neugier und Herzlichkeit begrüßt wurden. Den Einen muß ich Ihnen, theurerer Freund, namhaft machen, denn seine Name ist der Erwähnung werth. Es war C. Bimpage, der später der Gründer der ersten deutschen Zeitung im Westen, der Gründer des „Anzeiger des Westens“ wurde. Er war in die Göttinger Studentenunruhen verwickelt gewesen und hatte deshalb sein Vaterland verlassen müssen, trug es aber noch im Herzen. Er war eigentlich noch immer in Göttingen, trotzdem, daß er einer kleinen Schenke nahe dem Prairiehause als Barkeeper vorstand; dabei ein höchst gutmüthiger und wohlwollender Mensch, dem der Tyrannenhaß und die revolutionären Ideen gar nicht recht ins Gemüth paßten. Er war von großer, schlanker Statur, sonst grundhäßlich. Jeden Satz seiner lebhaften Erzählung fing er an mit: „Großer Gott“ und „Wissen Sie?“ Diese Erzählung aber drehte und wand sich nur um Göttingen. Wir fragten ihn wiederholt und bei verschiedenen Gelegenheiten, wie und auf welche Weise er nach dem Westen gekommen? Seine Antwort verlief sich immer in den Straßen Göttingens. Er hatte noch ganz die Manieren des noblen Göttinger Studenten und dessen Redensarten beibehalten. Als er uns einmal auf der Farm besuchte und uns beim Einmehzen im Rauchhause fand, die Schürzen mit Blut und Fett bedeckt, die Hände ebenfalls, stellte er sich mit ritterlichem Anstande vor uns, die Cereviskappe in der Hand, und brachte seine Fragen: „Haben sich die Damen seither wohlbefunden? Und haben Sie die letzte Saison angenehm verbracht?“ mit der etikettesten Höflichkeit vor. Er sah das Schweinefleisch und die Blutwurst nicht — er war in dem Augenblicke ein nobler Göttinger Student. Der Redaction des „Anzeiger des Westens“ stand er nicht lange vor, obgleich er darin allgemein befriedigte. Die Verhältnisse dieses neuen Unternehmens gestalteten sich anfänglich etwas verworren, und er verstand es nicht, inmitten dieser Verhältnisse Fuß zu fassen. Ein hitziges Fieber nahm ihn schnell hinweg und sein Staub mocht schon lange, von den Meisten vergessen, von Wenigen kaum noch im Gedächtniß getragen.

Doch wir sind noch im Nachtquartier des Prairiehauses bei Herrn Oldenburg. Der Weg, den wir am nächsten Morgen einschlugen, führte anfänglich durch einen öden, unfreundlichen Landstrich mit dünnem Eichenestrüpp bewachsen; nach und nach aber wurde die Gegend reicher und üppiger; hübsche Waldungen thaten sich auf, die Scenen wurden romantisch, manchmal wild. Die Straße führte fortwährend bergan. Auf einer bedeutenden Höhe angelangt, sahen wir plötzlich vor uns in der Ferne glänzend schimmern den sich windenden Missouriistrom. Mit Wehmuth war der Jubel urtermischt, in den wir bei seinem Anblicke ausbrachen. Wir erinnerten uns, auf eben solcher Höhe standen wir, als wir zum letztenmale ein leuchtendes Silberband, unsern Rhein, in der Ferne sahen, und ein letztes, ewiges Lebenswohl ihm nassen Auges hinunterwinkten.

Die Straße führte nun, ganz allmählig sich senkend, in die Niederung, deren fernstes Ende wir zu erreichen hatten. Dort wohnten bereits seit zwei Jahren Deutsche, an die wir empfohlen waren und die uns aufnehmen wollten, bis wir eine Heimstätte würden gefunden haben.

Nicht am Missouri, zwischen hohen Schattenbäumen fahrend, trafen wir in Entfernungen von zwei bis drei Meilen auf neueingerichtete Farmen, theils von virginischen, theils von deutschen Einwanderern bewohnt. Himmel, welche Farmen, welche Einrichtung! Gleich riesigen Reichensteinen in ungerägelter Haufen ragten aus der grünen Maispflanzung die abgestorbenen Bäume. Im Biered herausgeschnitten aus dem wildesten Waldrevier, sahen die Felder aus wie verlassene Kirchhöfe, deren Erde eine neue, junge Vegetation entsprossen. So auch der jung-

fräuliche unberührte Walb, welche erschütterndes Bild des Todes, der allverschlingenden Zeit stellte er, in der Nähe besehen, dar! Da lagen die großen Stämme umgestürzt, halb und ganz vermodert; wildes, verworrenes Schlinggewächs rankte darüber hinweg und ersticte unter sich das wuchernde Unkraut. Das vertrocknete, halbverfaulte Laub vieler Jahre lag an manchen Stellen, wo der Wind es hingeweht, hoch aufgethürmt und diente zum Versammlungsort von verdächtig aussehendem Geschmeiß, Käfern und Würmern, auch wohl Schlangen. Ueberall, worauf das Auge ruhte, wurde es beleidigt durch wilde Verworrenheit, Unordnung, unschöne — Flegelhaftigkeit dieser jungen Natur. Nur wenn man in die Höhe sah, hinauf in die hohen, grünbelaubten Wipfel, die in anmuthiger Schwankung ein Stück blauen Himmels durchblicken ließen, fühlte man sich erhoben. Also hinauf geschaut!

Doch wir mußten wieder niedwärts blicken und die Wohnungen der Menschen in Augenschein nehmen, die aus toden und lebendigen Bäumen hier zur Ansicht traten. Der Muth wollte uns erlahmen, das Herz zuckte zusammen, als wir diese Wohnungen sahen. Ohne Rücksicht auf Schönheitsstun und Symmetrie, aus rohen Baumstämmen zusammengefügte viereckige Kasten, mit einem losen, unordentlichen Bretterdach versehen, das waren die Häuser. Gleich schmutzigen Auswüchsen klebten daran auf der einen Seite aus Lehm und Holz zusammengefügt, die Kamine. In gleichem Maßstabe stand eine Küche und ein Rauchhaus auf dem Gehöft. Eile und Nothdurft, nicht freundliche Behaglichkeit, nicht sinnendes Schönheitsgefühl hatten die Einrichtung besorgt. Wir hatten viel Toleranz im Gemüth mitgebracht, aber sie reichte doch nicht aus, uns mit diesem Anblick zu versöhnen.

Die Ahnung schwerer Kämpfe und Entbehrungen, bitterer Täuschungen lagerte sich dämmernd auf unsern Sinn. Indessen, noch war ja heller Sonnenschein, Jugendlust und freudige Hoffnung in und um uns, und die düstern Gedanken wurden bald verscheucht. Da wir amüßten zuletzt uns königlich, als wir vor einem solchen Wohnhause anhaltend, um nach dem rechten Wege zu fragen, mit dem freundlichen Manne, der uns Antwort ertheilte, ein Gespräch anfangen, und von ihm erfuhren, daß er ein Kaufmann aus Bremen, jetzt hier Farmer und Grundbesitzer sei; ja als wir auf einen jungen Mann, der, barfuß und nothdürftig mit blauleinen Hosen und zerrissenem Hemde bekleidet, mitten in einer Heerde Schweine stand, die er aus einem Korbe mit Maiskorn fütterte, deuteten und fragten, ob dies vielleicht sein Sohn sei, erhielten wir den Bescheid: Nein, das ist der Herr von der Gruben, Lieutenant aus dem königlichen Cadettenhause zu Hannover, der sich gegenwärtig bei mir aufhält, die Landwirthschaft zu erlernen! Als der königlich hannoversche Lieutenant merkte, daß er unsere Aufmerksamkeit auf sich gezogen, entwich er schnell unseren Blicken und verschwand im angrenzenden Maisfelde.

Bald erreichten wir die gastfreie Stätte, wo wir herzlich begrüßt und äußerst liebevoll aufgenommen wurden. Zwei junge Männer, das heißt unverheirathet, hausten hier und bewirthschafteten zusammen die Farm mit Hilfe einer deutschen Bauernfamilie, deren weibliches Personal die Haushaltung besorgte. Das ließ sich nun Alles recht gemächlich und idyllisch ansehen. Da wurden die großen Eimer mit schöner süßer Milch herbeigetragen; da pickten und gackerten auf dem Hofe unzählige Hühner; da sprangen, von den frei umherlaufenden Pferden mutwillig gejagt, die lustigen Kälber herbei und berochen die neuen Antömmlinge. (Fortf. f.)

### Beiträge für die Sie Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:

Von Frn. K. 1 fl., K. 48 kr., Eduard, Bertha, Amalie, Anna v. Th. 1 fl., G. K. u. B. K. 1 fl.

### Beiträge für die Hinterbliebenen des verunglückten Augstein.

Bei der Expedition des Tagblattes: Von Frau Weil Witwe. 30 kr., bei einer geselligen Zusammenkunft des Vereins „Germanta“ auf dem Rietherberg 2 fl. 30 kr.

**Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.**

**1) Brod.**

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Schöll 28 fr., Ph. Kimmel u. A. Schmidt 32 fr.  
 dito bei May 16 fr., S. Vüller 18 fr.  
 dito bei May 11 fr., Marx u. Schweisguth 13 fr.  
 4 Schwarzbrod allg. Preis (50 Bäder u. Händler): 17 fr. — Bei Kaufel, Ph. Kimmel, A. Nachenheimer, Köbus, Sauereffig, A. Schmidt u. Stritter 16 fr.  
 3 dito bei Acker, Adrian, Bauer Bursart, Dietrich, Finger, Füllbach, Flohr, Freinsheim, Gläzner, Hartmann, Hoffahrt, Lang, Linnenkohl, Matern, May, A. und M. Müller, Petri, Philippi, Ramsrott, Reuscher, Ritter, Reppert, Rennewrang, Schellenberg, Schirmer, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schmutzer, Schünemann, Walther u. Weiss 13 fr., Kaufel u. Stritter 12 fr.  
 2 dito bei Hartmann, Hippacher u. Marx 9 fr.  
 4 Kornbrod bei Füllbach, Fischer, Lang, May, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 16 fr.  
 Weißbrod. a) Wasserwaß für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Kaufel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Nachenheimer, Malbaner, Marx, S. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth, u. Westerberger.  
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Kaufel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Nachenheimer, Malbaner, Marx, S. Müller, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westerberger.

**2) Mehl.**

- 1 Mtr. Gerstl. Vorschuß allg. Preis: 18 fl. — Bei Wagemann 17 fl., Bogler, Schumacher & Poths, Werner u. Theis 17 fl. 30 fr., Stritter 18 fl. 8 fr., Volz 18 fl. 45 fr., Dambmann 19 fl. 15 fr.  
 Feiner Vorschuß allg. Preis: 17 fl. — Bei Theis und Wagemann 16 fl., Bogler, Schumacher & Poths u. Werner 16 fl. 30 fr., Volz 17 fl. 45 fr., Dambmann 18 fl. 15 fr.  
 1 Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. — Bei Bogler, Theis und Wagemann 15 fl., Schumacher & Poths u. Werner 15 fl. 30 fr., Volz 16 fl. 45 fr., Dambmann 17 fl. 15 fr.  
 1 Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Theis und Wagemann 12 fl., Bogler u. Schumacher & Poths 13 fl.

**3) Fleisch.**

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr.  
 1 Rindfleisch bei Kas, S. Käsebieg u. Meyer 14 fr.  
 1 Kalbfleisch allg. Preis: 12 fr. — Blumenschein, Frensch sen., Frensch jun., Hasler, Kenter, W. Ries, Schramm, Seiler u. Stuber 13 fr., Cron, Hirsch, Scheuermann, Thon u. Schreibweiß 14 fr.  
 1 Hammelfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Hirsch, Kenter u. Weidmann 16 fr.  
 1 Schweinefleisch allg. Preis: 19 fr., Blumenschein, Cron, W. Ries u. Scheuermann 20 fr.  
 1 Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Blumenschein, Bücher, S. Kimmel, Meyer, Chr. Ries, Schlidt u. Thon 28 fr.  
 1 Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frensch sen. 28 fr.  
 1 Nierenrett allg. Preis: 22 fr. — Bei Kas 18 fr., Meyer, Schnaas u. Schäfer 20 fr., Cron, Edingshausen, Hasler, Hirsch, Scheuermann, Seebold und Thon 24 fr.  
 1 Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei Frensch sen., S. Kimmel, Scheuermann, Schlidt, Stuber, Thon, Weidmann, Jos. Weidmann u. Schäfer 30 fr.  
 1 Bratwurst allg. Preis: 24 fr.  
 1 Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Frensch sen., Hees, S. Käsebieg, Schipper, Schnaas, Weidmann, Jos. Weidmann u. Schreibweiß 12 fr., Blumenschein, Cron, Seewald und Schäfer 16 fr., Kas 18 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 58) 10. März 1862.

## Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur dahier sollen Dienstag den 11. März Nachmittags 3 Uhr 3 Pferde, 1 Kuh, 2 Karren, 1 Wagen, 1 Chaise, Kommode, Schränke, Spiegel und Uhren, wegen schuldigen Gutspacht und Staatssteuern pro 1861 am Rathhaus zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. März 1862.  
2510

Der Finanzexecutant.  
Walt her.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Vierstadter Gemeindewald:

### a) Distrikt Reindchen 2r Theil:

13 eichene Stämme von 1190 Ebfuß,  
4 Klafter eichen Scheitholz,  
325 Stück eichene Wellen und  
4 $\frac{5}{8}$  Klafter Stockholz;

### b) Distrikt Hassel:

19 eichene Stämme von 2497 Ebfuß,  
14 $\frac{1}{4}$  Klafter eichen Scheitholz,  
450 Stück eichene Wellen und  
8 Klafter Stockholz;

Freitag den 14. März, Vormittags 9 Uhr im Distrikt Hassel:

54 $\frac{3}{4}$  Klafter buchen Scheitholz,  
40 " " " Prügelholz,  
2525 Stück buchene Wellen und  
22 Klafter Stockholz

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Vierstadt, den 6. März 1862.

Der Bürgermeister.  
Seulberger.

## Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwald, im Distrikte Buchwald und Buchwaldgraben, nahe beisammen, kommen Dienstag am 18. März d. J. zur Versteigerung:

102 Stück eichene Baustämme von 5300 Ebf.,  
120 Klafter eichen Scheitholz nebst  
Wellen und Stockholz.

Anfang im Buchwald, um 9 Uhr Morgens.

Eltville, den 5. März 1862.

Der Bürgermeister.  
Bott.

## Brönner's Fleckenwasser,

das ächte, empfiehlt

Chr. Wolff, Hof-Lieferant.

2009

# Taunus-Eisenbahn.

Vom 1. d. Mts. haben die seitherigen Eisenbahn-Frachtbrief-Formularien für Gütersendungen nach solchen Staaten Deutschlands, in welchen von diesem Zeitpunkte an das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch eingeführt wurde, keine Gültigkeit mehr und ist hierzu ein neues Frachtbrief-Formular zu gebrauchen, welches bei unseren Güterexpeditionen käuflich zu erhalten ist, und welcher entweder den Stempel der Taunusbahn oder einer solchen Bahn tragen muß, welche am Aufgabsort des Guts der Taunusbahn benachbart ist.

Für Sendungen nach solchen Staaten dagegen, welche durch die vorstehende Bestimmung nicht berührt werden, kann vorerst noch sowohl das frühere als auch das neue Formular gebraucht werden.

Frankfurt a. M., den 4. März 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:  
Der Director **Wernher.**

Die Herzogliche Regierung hat mein Gesuch, Privatunterricht in der  
**französischen und deutschen Sprache, Geschichte,  
Geographie und Literaturgeschichte**

ertheilen zu dürfen, zu bewilligen geruht. Ich erlaube mir, das hochgeehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen. Das Nähere ist in meiner Wohnung, kleine Schwalbacherstraße No. 6, zu erfahren.

**Heinrich Freiherr v. Hausen.** 2520

## Für Confirmanden!

Weißes Cachemir-, sowie schwarz seidene Mädchen und glatter Mull zu Kleidern sind in schöner Auswahl vorrätzig bei

**L. Fürth,**

2600

45 Lauggasse No. 45.

## Ruhrkohlen.

Dfengries . . . . . pro Scheffelmalter 1 fl. 34 fr.

Schmiedgries . . . . . 1 fl. 36 fr.

Ziegelkohlen . . . . . 1 fl. 26 fr.

empfehlen in vorzüglichster Qualität aus dem Schiff

**N. Koch,** Dogheimerstraße 16.

**NB.** Bestellungen nehmen die Herrn **Haberstock,** Michelsberg No. 1,  
und **G. Möbus,** Metzgergasse 3, entgegen. 2601

Mr. **Adolphe Lacroix,** docteur en philosophie et docteur en droit, a l'honneur d'informer le public, que ses conférences auront pour sujet l'étude de Corneille, de Raune et de Voltaire. Elles auront lieu le Lundi et le Vendredi de chaque semaine à partir du 17. Mars.

On souscrit chez les principaux libraires de Wiesbaden. 2461

**Maxen** per Stück 3 fr. Metzgergasse 27.

2559

# Nouvautés.

Für die bevorstehende Saison bringe ich mein vollständig assortirtes Lager aller Arten Kleiderbesätze, in Knöpfen, Soutache, Gallons, Quasten, Fransen, Berthen, Bellerinen, Garnituren, Gürtelbänder, Agraßen, Sammtbänder, Sammt- und seidene Besatzstoffe, weiße und graue Roßhaarstoffe zum Füttern in Kleider, Herrn- und Damenbinden, Corsetten &c. zu billigen, festen Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Clemens Schnabel,**

2519

große Burgstraße 10.



## Bänder

in allen Breiten und Farben 15% unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis empfiehlt in reicher Auswahl

2600

**L. Fürth,**  
45 Langgasse No. 45.



## Brust-Bonbons.

Berühmteste Caramellen von Professor Dr. Ackermann, Pâte de génetals George, Rettig-, Eibisch-, Isländisch-Moos- und Malz-Bonbon, Pâte de ju-jube Reglisse und Altheae empfiehlt

1497

**H. Wenz,** Conditor,  
untere Webergasse No. 4.

## Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in Tapeten und Borden, welches wir für kommende Saison mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins in großer Auswahl von den einfachsten naturell bis zu den elegantesten Paneaus ergänzt haben, nebst Fenster-Nouleaux von 54 fr. bis zu 7 fl. per Stück.

269

**C. Leyendecker & Comp.,**

7 große Burgstraße 7.

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

772

**A. Schellenberg,** Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.

## Zu verkaufen

ein Seggflug, eine Egge, ein Pfußfaß, alles in gutem Zustande, im Schwalbacherhof.

2602

Ein fast noch neuer Glaserker ist billig zu verkaufen Franz No. 2. 1745

Aus Veranlassung des heutigen Festes, das Einholen der Kirchenglocken, findet heute Abend 8 Uhr im großen Saale des Gasthauses „Zum Adler“ eine gefellige Zusammenkunft statt.

Wiesbaden, den 10. März 1862.

2440

**Das Comité.**

### **Volkswirtschaftlicher Verein.**

Montag den 10. März d. J. Abends 8 Uhr im Saale „zum Erbprinzen“ dahier Vortrag des Hrn. Dr. Berle von Biebrich über:

„Credit- und Bankwesen.“

Nichtmitglieder des Vereins zahlen 6 fr. Eintrittsgeld.

Wiesbaden, den 6. März 1862.

Der Vorstand. 417

### **Deutschkatholische Gemeinde.**

Nächsten Montag den 10. März findet zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes Abends um halb 8 Uhr eine gefellige Zusammenkunft im hinteren Saale des Taunushotels dahier statt; wozu die Mitglieder und Freunde der Gemeinde hierdurch eingeladen werden.

2552

Der Vorstand.

Montag den 10. März Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im großen Saale des Casinogebäudes

**Siebente Soirée für Kammermusik**  
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

#### **PROGRAMM.**

- 1) Quartett von Aloys Schmitt. (F-moll.)
- 2) Quartett von G. Onslow. (G-moll.)
- 3) Quartett von Beethoven. (Es-dur, Op. 127.)

Einzelne Bilette zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung.

Wegen anderweitiger Verwendung des Lokales findet die achte Soirée den 17. März und die neunte Soirée den 24. März statt.

Heute Abend

2603

### **Besprechung**



### **Nonnenhof,**

wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

M. Stillger, Häfnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut, feinerem und edeltem Gefäßir.



# Strohhut-Wasch- & Färberei.

Den verehrten Kunden zur gefälligen Anzeige, daß das Waschen und Façoniren der Strohhüte seinen Anfang genommen; zugleich mache ich aufmerksam, daß ich Strohhüte, sowie Filzhüte braun und schwarz färbe, und denselben jede gewünschte Façon gebe.

**Jacob Weigle jun.,**

kleine Burgstraße No. 1.

2265

Concessionirter Gesundheitsbefördernder

## Hoff'scher Malz-Extract und Kraft-Brust-Malz,

empfohlen von den größten Autoritäten der Medicin, à Flasche 28 kr. (bei Mehr-Abnahme billiger),  $\frac{1}{2}$  Schachtel Malz 20 kr.,  $\frac{1}{4}$  40 kr. Näheres besagt der Prospektus von J. Hoff in Berlin (gratis) und ist allein ächt zu haben bei

770

H. Wenz, Conditor, untere Webergasse.

Die Ziehung der

## f. k. Oesterreichischen fl. 100 Loose

mit Gewinnen von

fl. 200000, 40000, 20000, 5000, 2500, 1500, 1000 &c.

findet am 1. April a. c. statt.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für obige Ziehung gültig à 3 fl. 30 kr. bei

M. D. Stern, untere Webergasse 9. 2605



## Gustav Böder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

## Geräucherten Rheinlachs, Pommersche Gänsebrüste.

Schumacher & Poths,

2606

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Bei herannahender Saison beehrt sich der Unterzeichnete sein Tapezirergeschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung geschmackvoller Arbeit und den möglichst billigen Preisen.

2006

L. Bilse, Tapezireur, Michelsberg 24.

6000 halbe Champagner-Flaschen sind zu verkaufen in jedem Quantum. Näheres in der Expedition. 2607

## Necht Kaukasisch = Wanzenod!

das sicherste, bequemste und für Menschen unschädlichste Mittel gegen die lästige Plage der Wanzen. Die ganze Brut wird für immer vertilgt!!

Allein ächt, die  $\frac{1}{2}$  Flasche 36 kr. — die  $\frac{1}{2}$  Flasche 18 kr. zu haben bei  
1935 **F. Thilo**, Langgasse 25.

In meinem Geschäftslocal sind stets in allen Dimensionen und trocken zu haben: Eichen-, Buchen-, Weißbuchen-, Ahorn-, Eschen-, Erlen-, Linden-, Apfel-, Birn-, Kirsch-, Nußholz-, Pappeln-, Kiefern-, Tannen- u. Lerchen-Diele, sowie starke Eichenhölzer zu Wandholz, Gartenpfosten, Fußbodenlager, abgepaßte Bett- und Tischfüße, Hirnleisten, Mauerklöße, alle Sorten zugeschnittenes Glaserholz, abgepaßte Fensterbänke und Schwellenbretter. Auf Verlangen schneide jede gewünschte Sorte Holz und übernehme das Schneiden für Privaten; auch halte alle Sorten Küferholz vom Stückfuß bis zur achtel Dhm. Es ist Abfallholz (Brennholz) in kleinen und größeren Partien zu haben.

**U. Dochnahl.** 450

## Rührer Ofen- u. Schmiedekohlen

können direkt vom Schiffe bezogen werden bei  
2376 **Aug. Dorst.**

## Rührer Ofen- u. Ziegelfohlen

direkt aus dem Schiff bei **J. K. Lembach** in Viebrich. — 443

**Messina-Orangen** (vollsaftige Bergfrucht) à 4, 5 u. 6 kr. pr. Stück,  
2521 **Citronen** à 3 und 4 kr. pr. Stück  
empfiehlt **F. L. Schmitt**, Tannusstraße 25.

## Nicht zu übersehen!

Bei **Heinrich Berges**, Schuhmacher, Metzgergasse No. 30, sind alle Gattungen selbstverfertigte **Schuhmacherarbeiten** in jeder Größe stets vorrätzig zu haben. 2274

## Gold-Aufsteckkämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen sind zu haben bei  
1735 **Carl Bonacina**, neue Colonnade 34—37.

## Zu verkaufen

gebrauchte **Küchenschränke**, **Kommode** und **Bettstellen** Hirschgraben No. 10. 2555

## Ein Landhaus

zu verkaufen und bald zu beziehen. Näheres in der Exped. 2012

Ein **Wiener Flügel** von sechs Octaven ist zu verkaufen Friedrichstr. 20. 2608

Zwei **Esel** (sehr schön und in gutem Zustande) sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2609

Bei **Adam Cramer**, Stiftstraße No. 9, sind **Johanneskartoffeln** im Kumpf wie im Malter zu verkaufen. 2610

Bei Metzger **Seewald**, Oberwebergasse, ist eine **Grube Dung** zu haben. 2176

## Vertreter gesucht.

Eine der ersten und bestrenommirten deutschen Lebensversicherungsgesellschaften, deren Vertretung wenig Arbeit verursacht und die vermöge ihrer überaus billigen Verwaltung im Stande ist ausnahmsweise hohe Provisionen zu gewähren, sucht Vertreter für Süddeutschland und die Schweiz. — Hierauf Reflectirende wollen Ihre Adresse sub HB. No. 415 franco an die Joh. Chr. Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. einsenden. 292

## Gesucht werden

rechtschaffene Handwerker, kleine Kaufleute zc. als Agenten zum Verkauf verschiedener couranter und leicht abzusetzender Artikel. Adressen erbittet man franco unter X. Y. Z. No. 1 durch die Exped. d. Bl. 291

## Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geboren.** Am 21. Januar, dem Amtsapotheker Karl Gottfried Theodor Schellenberg dahier eine Tochter N. Pauline Louise Ferdinande. — Am 24. Jan., dem Königlich Niederländischen Hauptmann a. D. Eduard Wilh. Theodor Friedrich Preuser dahier eine Tochter N. Louise. — Am 26. Jan., dem h. B. u. Weinändler Karl Christian Jakob Ludwig Krell ein Sohn N. Jacob Ludwig Konrad. — Am 29. Jan., dem Herzogl. Major Georg Sigismund Ludwig Freiherr von Eschudi ein Sohn N. Georg Friedrich Julius. — Am 31. Jan., dem Schreiner Johann Karl Wilhelm Eichhorn von Oberhain ein Sohn N. Karl Theodor. — Am 3. Februar, dem Werkführer Georg Pfaff von Heddenheim eine Tochter N. Adolfine Margarethe Karoline. — Am 3. Febr., dem Landjäger Wilhelm Wiberstein von Rosenhan eine Tochter N. Wilhelmine Louise Elise Johanne Scholastica. — Am 6. Febr., dem h. B. u. Landwirth Friedrich Jakob Schweisguth ein Sohn N. Johann Daniel Eduard Christian Karl. — Am 11. Febr., dem h. B. u. Pumpenmacher Friedrich Georg Jakob eine Tochter N. Josephine Katharine Klara Antonie. — Am 19. Febr., dem h. B. u. Hofglaser Wilhelm Adolf Friedrich Bauer ein Sohn N. Heinrich Friedrich Johann.

**Proclamirt.** Der h. B. u. Kaufmann Karl Heinrich Wald, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Herzgl. Reserve-Hauptmanns Heinrich Wald dahier, und Margarethe Katharine Döring von Lauterbach, ehl. led. hinterl. Tochter des das. B. u. Drechslermeisters Konrad Döring. — Der Gerichtsvollzieher Karl Adam Boos dahier, B. zu Viebrich, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Herzgl. Leibhusaren Andreas Boos und Katharine Duffel von Rauth in Böhmen, ehl. Tochter des Verwalters Jakob Duffel daselbst. — Der h. B. u. Schuhmacher Friedr. Wilh. Ruppert, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Fuhrmanns Johann Philipp Ruppert, und Marie Katharine Elisabeth Gerlach, eh. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Tagelöhners Georg Heimr. Gerlach.

**Getraut.** Der Hauptmann 1. Cl. beim K. K. Oesterreichischen Matrosencorps zu Triest Edmund Joseph Jaristowski und Maria Pankratoff aus Odessa. — Johann Joseph Lauzi von Aulhausen und Henriette Eva Blum von Bingenborff. — Der h. B. u. Seisenfieder Karl Wilhelm Poths und Marie Johanneette Altstätter von hier. — Der Weinändler Friedrich Maximilian Joseph de Laspee von Limburg und Emma Katharina Broe, geb. Laß, von Gleisweiler. — Der Drechsler Ludwig Gerhard von Ehrenbreitstein und Wilhelmine Susanne Henriette Louise Gimmermann von hier. — Der Pfarr Vicar Eugen Heinrich Phil. August Christian Anthes zu Nastätten und Auguste Wilhelmine Friederike Schmidt von hier. — Der Schuhmacher Isak Strauß von Waldernbach und Karoline Sulzberger von hier.

**Gestorben.** Am 1. März, Friedrich Wilh. Emil, des h. B. u. Landwirths Friedr. Jakob Güttler Sohn, alt 1 J. 1 M. 15 T. — Am 2. März, Jacob Karl, des h. B. u. Schuhmachermeisters Joh. Philipp Schäfer Sohn, alt 2 J. 8 M. 2 T. — Am 2. März, Wilhelm, der Dienstmagd Sophie Birkenhauer von Alt-Wildungen in Waldes Sohn, alt 5 M. 2 T. — Am 6. März, Hermann, des h. B. u. Gärtners Ferdinand Schlimm Sohn, alt 2 J. 7 M. 2 T. — Am 7. März, Maria Magdalena, des Schmiedmeisters Jakob Werner in Straßburg Wittwe, alt 74 J. 10 M. 24 T.